



Medienmitteilung

Sperrfrist: 1.7.2021, 8.30 Uhr

00 Statistische Grundlagen und Übersichten

I14Y Interoperabilitätsplattform

Öffentliches Verzeichnis von Verwaltungsdaten jetzt verfügbar

Personen und Unternehmen sollen Daten nur einmal den Behörden melden müssen und dadurch entlastet werden; bereits vorhandene Informationen sind deshalb mehrfach zu nutzen. Um diesem Auftrag des Bundesrates aus dem Jahr 2019 gemäss dem Once-Only-Prinzip nachzukommen, hat das Bundesamt für Statistik (BFS) am 30. Juni 2021 in einem ersten Schritt die I14Y Interoperabilitätsplattform aufgeschaltet. Es handelt sich dabei um das öffentliche Verzeichnis der aktuell bestehenden Datensammlungen und Nomenklaturen auf allen Ebenen der Verwaltung.

Zunächst wird auf der I14Y Interoperabilitätsplattform (www.i14y.admin.ch) die harmonisierte schweizerische Berufsnomenklatur zur Verfügung gestellt. Diese wird in der Bundesstatistik, bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV und für zahlreiche weitere administrative Zwecke bei Bund und Kantonen verwendet. Die Dokumentation weiterer Datensammlungen folgt schrittweise. Da keine eigentlichen Dateninhalte veröffentlicht werden, ist der Datenschutz jederzeit gewährleistet.

Weiterer Mehrwert wird auf der neuen Plattform mit der I14Y API Library geschaffen: sie wird eine Übersicht über die elektronischen Schnittstellen im Bereich der öffentlichen Verwaltung bieten. Dies erleichtert den Austausch von Daten zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten. Hierfür muss selbstverständlich eine rechtliche Grundlage bestehen; die dezentralen Datenhalter bleiben weiterhin für ihre Daten verantwortlich.

Auch ein experimenteller Bereich fehlt nicht: Mit I14Y Labs werden Projekte zur Mehrfachverwendung von Daten präsentiert. So stellt zum Beispiel der I14Y Sviz Graph die verschiedenen Digitalisierungsvorhaben des Bundes und deren Verbindungen graphisch in einer interaktiven Webanwendung dar.

I14Y wird als Kennzeichen der Angebote im Rahmen der Interoperabilitätsaufgaben des BFS verwendet. Das Kürzel steht in der Programmiersprache für «Interoperability». Während der erste und der letzte Buchstabe ausgeschrieben werden, ersetzt die Zahl 14 die restlichen vierzehn Buchstaben dazwischen.

Once-Only-Prinzip

Der Bundesrat will die Datenbewirtschaftung der öffentlichen Hand durch die Mehrfachnutzung von Daten einfacher und effizienter machen. Denn die Nutzung bestehender Informationen reduziert die Anzahl unnötiger Doppelerhebungen. [2019 beauftragte der Bundesrat das Bundesamt für Statistik \(BFS\) deshalb mit dem Programm Nationale Datenbewirtschaftung \(NaDB\)](#). Anhand von konkreten Pilotprojekten wird die breite Umsetzung dieses Once-Only-Prinzips nun in der Schweiz erprobt. Damit die Datensätze der Verwaltung mehrfach verwendet werden können, müssen sie schrittweise standardisiert und harmonisiert werden. Das BFS begleitet und unterstützt diesen Prozess.

Auskunft

Manuela Lenk, BFS, Abteilung Interoperabilität und Register, Tel.: +41 58 469 28 41,

E-Mail: manuela.lenk@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0671

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.